



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Sieg über sich selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Gewiß, ich werde mich recht kränken,
 Wo Sie mir nicht den Knaben schenken;
 Ich will mit ihm recht freundlich thun,
 Er soll in meinen Armen ruhn.

Ach, lassen Sie sich doch erbitten,
 Das Kind scheint lächelnd selbst zu bitten.
 Er lächelt fast wie der Papa,
 Wenn er Sie zärtlich küßt, Mama!

1752.

Johann Samuel Paske.

Der Sieg über sich selbst.

Hört zu! ich will die Weisheit singen:
 Die Kunst, sich selber zu bezwingen,
 Kenn' ich, ich kenne sie allein.
 Es lehrt kein Dokter und Professor
 Sie leichter, gründlicher und besser:
 Trinkt Wein!
 Dies lernt euch weise sein.

Müßt ihr euch vor Markolphen beugen
 Seht ihr ihn täglich höher steigen,
 Man weist euch ab, läßt Narren ein:
 D laßt sie Cour einander machen,
 Und schleicht, die Narren zu belachen,
 Zum Wein!
 Da seid ihr groß, er klein.

Zwingt euch Belastens Glück zum Meide,
 Euch kleidet Woll', ihn Sammt und Seide,
 Ihr geht, er muß gefahren sein:

Er fahre und berechne Schulden!
Geht ihr und gebt den letzten Gulden
Für Wein!
So schlast ihr ruhig ein.

Wenn sich die Nachbarn mit euch zanken,
Und eure kämpfenden Gedanken
Den Tod zum mindesten ihnen dräun,
So lauft ja nicht zum Advokaten!
Ihr könnt euch selbst am flügsten rathen:
Trinkt Wein!
So werdet ihr verzeihn.

Wenn Chloris ewig grausam bleibt
Und Spott mit euerm Feuer treibet,
Daß eure Musen kläglich schrein,
So zittert nicht vor euer Leben;
Statt euch mit Gifte zu vergeben,
Trinkt Wein!
So wird es euch gereun.

1758.

Christian Felix Weiße.

An Leukon.

Rosen pflücke, Rosen blühen,
Morgen ist nicht heut!
Keine Stunde laß entfliehn,
Flüchtig ist die Zeit!

Trink und küsse! Sieh, es ist
Heut Gelegenheit;
Weißt du, wo du morgen bist?
Flüchtig ist die Zeit!